



# Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Pflege

**Ein Fachtag für Führungskräfte am 11. November 2019 von 10.00 bis 16.15 Uhr**  
veranstaltet vom Frauennotruf Bielefeld e.V. im Rahmen des Projekts bff: make it work,  
Für einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz kann Berufstätige jeglichen Geschlechts und Alters betreffen und ist unabhängig von der Branche und der beruflichen Position der Betroffenen, wie die internationale #metoo (2018) Debatte bewiesen hat.

Auch das Gesundheitswesen ist von dem Phänomen betroffen. Tatsächlich werden weltweit weibliche Pflegekräfte, Medizinstudierende und Ärztinnen als besondere Risikogruppen für sexuelle Belästigung identifiziert. Die WPP-Studie (watch, protect, prevent) an der Charité Berlin stellt geschlechtsspezifische Daten zur Betroffenheit von Ärzt\*innen und Pflegenden dar.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Pflege ist nicht nur ein individuelles Problem für die Betroffenen, strukturelle Bedingungen fördern die Problematik. Neben der körperlichen Nähe, die mit den meisten Pflgetätigkeiten verbunden ist und den in der Regel hierarchisch organisierten Arbeitsverhältnissen stellen auch Geschlechter- und Rollenklischees einen begünstigenden Faktor für sexuelle Belästigung und Gewalt dar.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gibt eine für viele Leitungsverantwortliche überraschend umfassende Definition sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Es räumt Beschäftigten verschiedene Ansprüche wie z. B. ein Leistungsverweigerungsrecht oder Ansprüche auf Entschädigung ein und weist Arbeitgeber\*innen in diesem Zusammenhang nicht nur einen allgemeinen Schutz- und Sanktionsauftrag, sondern zahlreiche Pflichten zu, wie z.B. die Einrichtung einer Beschwerdestelle. Darüber hinaus kann sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz auch Auswirkungen auf den gesundheitlichen Zustand und die Arbeitskraft der Betroffenen, bis hin zu Ausfallzeiten und Kündigungen, haben. Immer mehr Arbeitgeber\*innen realisieren, dass sexuelle Belästigung somit auch gravierenden Einfluss auf ihre Arbeitsabläufe, das Betriebsklima und den Betriebsfrieden haben kann. Neben der gesetzlichen Fürsorge- und Schutzpflicht liegt es somit auch im eigenen Interesse von Arbeitgeber\*innen, für Abhilfe zu sorgen.

Oftmals wirft die Thematik in den Einrichtungen und Unternehmen auch bei den Leitungsverantwortlichen zahlreiche Unsicherheiten und Fragen auf, hier knüpft der Fachtag an. In Vorträgen und Workshops sollen Personal- und Ausbildungsverantwortliche der Kliniken, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Ausbildungsstätten über die Problematik sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, ihre Pflichten als Leitungsverantwortliche und Handlungsmöglichkeiten informiert werden. Dabei sollen notwendige Maßnahmen wie die Einrichtung einer Beschwerdestelle, die Entwicklung, Anpassung und Fortschreibung von Handlungsleitfäden sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention praxisnah vorgestellt und diskutiert werden.

# Ablauf

ab 9.30 Uhr

**Anreise, Kaffee trinken**

10.00 - 10.40 Uhr

**Begrüßung** Melanie Rosendahl, Frauennotruf Bielefeld e.V.

**Grußwort** Daniela Behrens, Abteilungsleiterin der Abteilung 4 ‚Gleichstellung‘ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**bff: make it work!** - Für einen Arbeitsplatz ohne Diskriminierung, Belästigung und Gewalt, bff: make it work! Anita Eckhardt, Projektreferentin, Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe e.V.

**Verstehen Sie denn keinen Spaß, Schwester?** – Die Bedeutung von Stereotypen und Rollenklischees im Zusammenhang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz Pflege, Melanie Rosendahl

10.40 - 12.30 Uhr

**Vorträge und Diskussion im Plenum**

**Sexuelle Belästigung im Gesundheitswesen**, Zahlen und Hintergründe  
Sabine Oertelt-Prigione

**Maßnahmen zur Prävention von sexueller Belästigung in den Gesundheitsberufen**  
Sabine Jenner

**Unterschiedliche Ansätze in der Entwicklung von Maßnahmen**  
Sabine Oertelt-Prigione

12.30 - 13.30 Uhr

**Mittagspause**

13.30 - 15.45 Uhr

**Workshop 1-3**

15.45 - 16.15 Uhr

**Unsere nächsten Schritte - Perspektiven aus den Workshops**

Der Fachtag wird moderiert von Beate Aufderstroth

**Veranstaltungsort:**

Jugendgästehaus Bielefeld | Hermann-Kleinewächter-Straße 1 | 33602 Bielefeld

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist für die Teilnehmer\*innen kostenfrei. Zur Planung der Veranstaltung benötigen wir Ihre verbindliche Anmeldung.

**Anmeldeschluss 25. Oktober 2019**

## WS 1: Handlungsleitfäden - Erarbeitung und Implementierung

### Sabine Oertelt-Prigione

Betriebliche Vereinbarungen und Leitfäden stellen rechtliche Grundlagen zur Bekämpfung sexueller Belästigung in Betrieben dar. Doch wie kann man solche Vereinbarungen erarbeiten? In diesem Workshop wollen wir überlegen, wie Unternehmen zur Entwicklung einer solchen Vereinbarung bewegt werden können. Was ist hilfreich? Wie kann man sich bei der Leitung Gehör verschaffen?

Welche Argumente sind nützlich? Danach werden wir überlegen in welcher Form die Vereinbarung tatsächlich ausgearbeitet werden kann. Wie viel Partizipation braucht es und wie kann diese gewährleistet werden? Wie kann solch ein Prozess strukturiert werden? Wie können alle Beteiligten zum Zug kommen ohne den Prozess zu verlangsamen? Am Ende des Workshops werden die Teilnehmenden ein übergreifendes Bild von Implementierungshürden und -chancen haben um diese in der eigenen Organisation einbringen zu können.

## WS 2: Erstberatung und Beschwerdestelle

### Sabine Jenner, Anita Eckhardt und Larissa Hassoun

Arbeitgeber\*innen und Führungskräfte sind verpflichtet, ihre Angestellten vor sexueller Belästigung zu schützen bzw. eine Belästigung zu beenden. Damit diese Verpflichtungen auch wirklich umgesetzt werden können, sind transparente Beschwerdestrukturen und niedrigschwellige Beratungsangebote mit geschulten Ansprechpersonen unabdingbar, so dass Beschäftigte nach einem Vorfall nicht auf sich selbst gestellt sind. Niedrigschwellige Angebote - etwa eine vertrauliche Beratung - sind erfahrungsgemäß gerade bei stark hierarchischen Arbeitsverhältnissen effektiv.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Rahmenbedingungen einer Beschwerdestelle nach AGG. Insbesondere erarbeiten und diskutieren wir im Anschluss anhand von Beispielen aus der Praxis die Anforderungen an eine (vertrauliche) Erstberatung und an eine gelungene Beratungs- und Beschwerdekultur. Denn dass eine solche existiert, ist eine wesentliche Bedingung für Betroffene, sich nach Vorfällen zu öffnen und damit ein Schlüssel zur Veränderung.

## WS 3: Sexuelle Belästigung als Berufsrisiko?! Was brauchen wir zur Sensibilisierung und Prävention

### Angelika Ammann, Petra Krause, Anna Nolte

Ja, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist ein Berufsrisiko für Pflegende. Die Gründe dafür sind vielschichtig und reichen von dem Titel „Schwester“ bis zur erforderlichen körperlichen Nähe bei einem Teil der Pflegehandlungen. Wir möchten mit Ihnen Maßnahmen und Instrumente erarbeiten, um Pflegende zu diesem Thema zu sensibilisieren und sprachfähig zu machen. Was kann die theoretische und praktische Ausbildung dazu leisten? Welche betrieblichen Präventionsmaßnahmen sollten Arbeitgeber\*innen ergreifen? Welche Beratungs- und Unterstützungsleistungen stellt die Berufsgenossenschaft in Fällen von „Gewalt am Arbeitsplatz“ den Betroffenen zur Verfügung?

## Referentinnen

- › **Ammann, Angelika**  
exam. Pflegekraft, Gesundheitswissenschaftlerin, Beraterin der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- › **Aufderstroth, Beate**  
Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin und Mediatorin in eigener Praxis
- › **Eckhardt, Anita**  
Projekt bff: make it work!, Frauen gegen Gewalt - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe e.V. (bff)
- › **Hassoun, Larissa**  
Projekt bff: make it work!: Frauen gegen Gewalt - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe e.V. (bff)
- › **Jenner, Sabine C.**  
exam. Pflegekraft, dezentrale Gleichstellungsbeauftragte Charité Berlin
- › **Krause, Petra**  
Dipl.-Pflegerin, Leitung Gesundheitsschulen Evangelisches Klinikum Bethel
- › **Nolte, Anna**  
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Evangelisches Klinikum Bethel
- › **Oertelt-Prigione, Sabine**  
Prof. Dr. med., Charité Berlin, Radboud Universität Nijmegen
- › **Rosendahl, Melanie**  
exam. Pflegekraft, Dipl.-Psych., Supervisorin, Leitung Frauennotruf Bielefeld e.V.

## Veranstalterinnen



„**bff: make it work!** Für einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt“ ist 2019 beim Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) gestartet. Gefördert wird das vierjährige Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Frauennotruf Bielefeld e.V. setzt als Fokusregion in diesem bundesweiten Projekt einen spezifischen Schwerpunkt im Arbeitsbereich Pflege.

Weitere Infos finden Sie unter :

[www.frauennotruf-bielefeld.de/de/wir-informieren/belaestigung-am-arbeits-oder-ausbildungsplatz](http://www.frauennotruf-bielefeld.de/de/wir-informieren/belaestigung-am-arbeits-oder-ausbildungsplatz)

**Bitte melden Sie sich mit dem separat angefügten interaktiven Anmeldeformular an.**